

Antragsteller:

Wasserverband Pramtal

4776 Diersbach, Am Berg 5

Bautitel:

Renaturierung der Pram in Taufkirchen

an der Pram

Km 13,67 – 13,95 (UBA)

Gewässer:

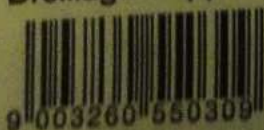
Pram

Einreichprojekt

Datum: 1.12.2014

Parie: A

Dreiflügelmappe 81700 GE



9 003260 660309

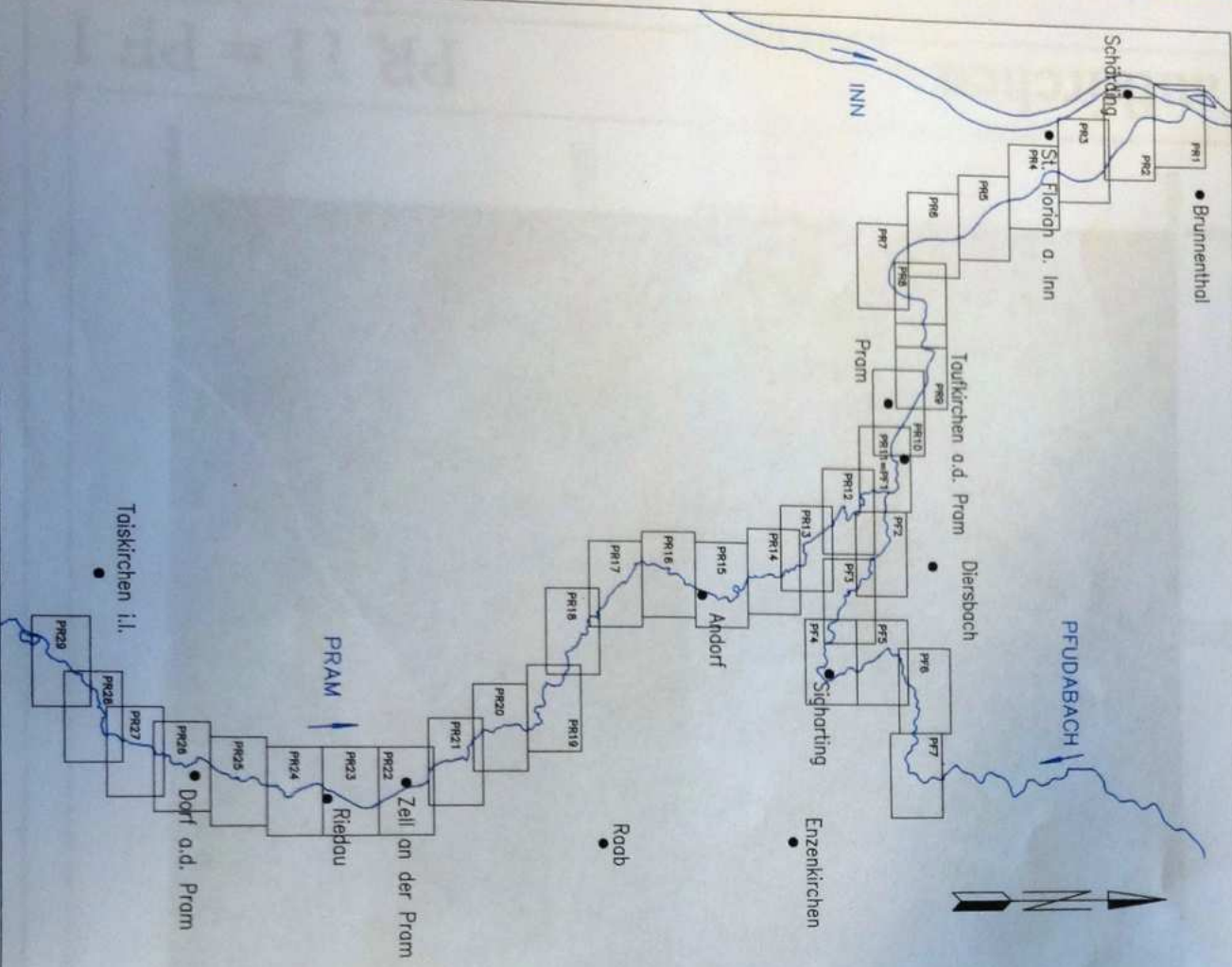
bene



ÜBERSICHT / LEGENDE

SWWG PRAM 1 : 100.000

LAGEPLÄNE



- Bauland
- einzelnes Baulandgrundstück
- Geschützter Landschaftsteil "Moosleiten"

- Bezirksgrenze
- Gemeindegrenze
- Katastralgemeindegrenze

- Kläranlage
- Brunnen

Flußlauf alle 0,5 km beschriftet

Pegelstandort Name Einzugsfläche km²

Station Bezeichnung

- Anschlaglinie HQ₁₀₀ mit Becken Angstüb
- Anschlaglinie HQ₅₀
- Anschlaglinie HQ₃₀ mit Becken Angstüb

* Anmerkung: Die Lage der Anschlaglinie ist nur in den gemeinsamen Querprofilen bekannt. Im Bereich zwischen den Profilen wurde die wasserrechtlich Lage der Hochwasseranschlaglinie aufgrund von Berechnungen festgelegt. Zur genauen Bestimmung des Hochwasserüberbereiches ist eine detaillierte Vermessung auch zwischen den Querprofilen sowie die Erstellung von Gefehreprofilen erforderlich, besonders für Ortsgebiete.

PRAM :

- PR 1 Schärding Nord
- PR 2 Schärding Süd
- PR 3 Agerding
- PR 4 Gopperding
- PR 5 Ralnding
- PR 6 Steinbruch Allerding
- PR 7 Allerding
- PR 8 Grub
- PR 9 Unter-/Oberjechtenham
- PR 10 Pram
- PR 11 = PF 1 Taufkirchen
- PR 12 Gumping
- PR 13 Antersham
- PR 14 Hebertspram
- PR 15 Andorf Nord
- PR 16 Andorf Süd
- PR 17 Heitzing
- PR 18 Hötzlarn
- PR 19 Einburg
- PR 20 Stögen
- PR 21 Burgstall
- PR 22 Zail a.d. Pram
- PR 23 Riedau Nord
- PR 24 Riedau Süd
- PR 25 Hobetswohl
- PR 26 Dorf a.d. Pram
- PR 27 Kumpfmühl
- PR 28 Schatzdorf
- PR 29 Altmannsdorf

PFLUDBACH :

- PF 1 = PR 11 Taufkirchen
- PF 2 Kalling
- PF 3 Alfershorn
- PF 4 Sigharting
- PF 5 Kindling
- PF 6 Mörstalling
- PF 7 Angstüb



Taufkirchen

SWWG PRAM 1 : 5000

PR 11 = PF 1

PRAM

Profil Nr.: PR54 M 1:2000/100 km: 13.935

- Vermessene Punkte
- oBA ... ohne Becken AngstäB
- mBA ... mit Becken AngstäB

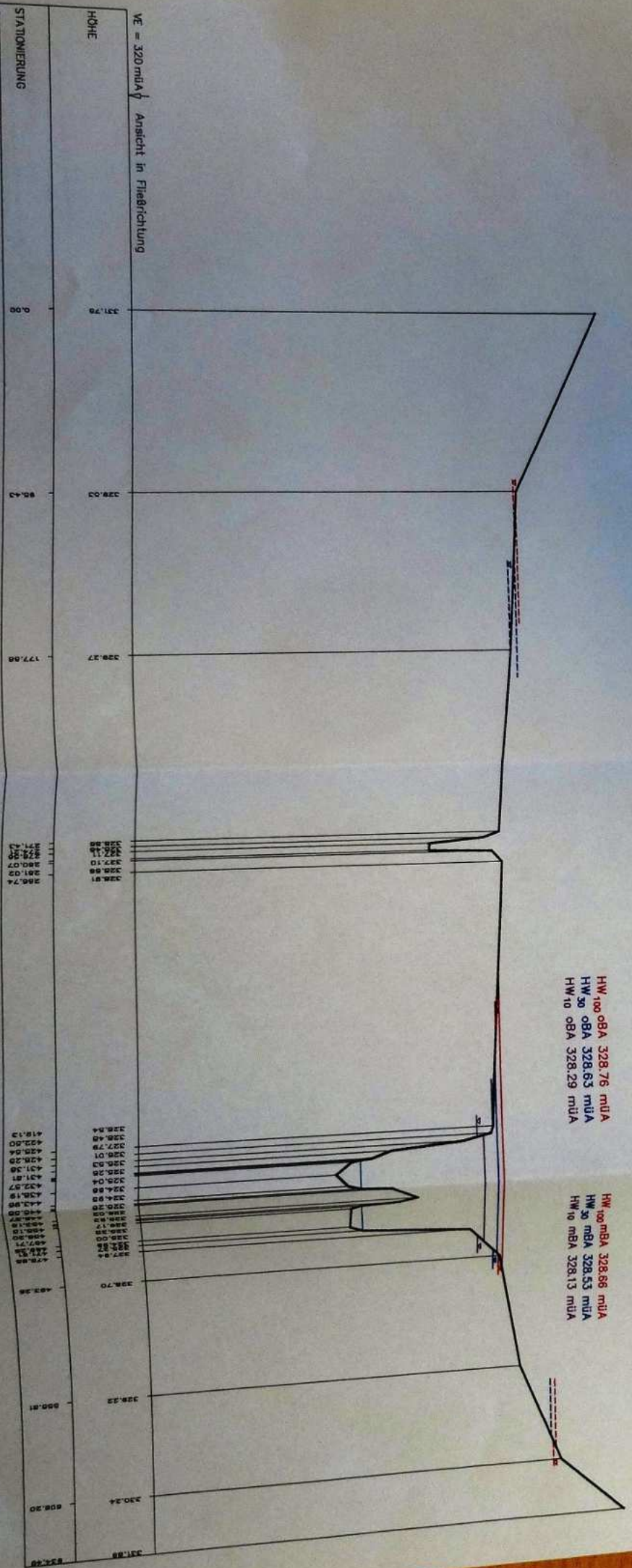
GESAMTPROFIL	Flußbachlauf			Vorland links			Vorland rechts			
	Q ges	Q f	F f	v f	Q li	F li	v li	Q re	F re	v re
	m ³ /s	m ³ /s	m ²	m/s	m ³ /s	m ²	m/s	m ³ /s	m ²	m/s
HQ100	208	203,6	100,6	2,02	2,0	9,7	0,21	2,3	6,5	0,36
HQ30	172	170,4	93,6	1,82	0,2	1,9	0,12	1,3	4,0	0,33
HQ10	139	139,0	75,9	1,83						

Hinweis: Diese Daten entsprechen dem Ist-Zustand (oBA); Hydraulische Daten mBA siehe Hydraulik

HW₁₀₀ oBA 328,76 müA
 HW₃₀ oBA 328,63 müA
 HW₁₀ oBA 328,29 müA

HW₁₀₀ mBA 328,66 müA
 HW₃₀ mBA 328,53 müA
 HW₁₀ mBA 328,13 müA

VE = 320 müA Ansicht in Fließrichtung



HÖHE

STATIONIERUNG

Vermessung u. Ausarbeitung: Dipl.-Ing. Manfred Schachinger, Silberzeile 2, 4780 Scharding

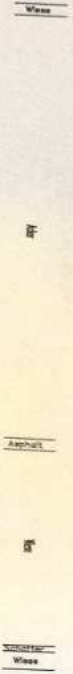
PRAM

Profil Nr.: PR53

M 1:2000/100

Km: 13,645*

- Vermessene Punkte
- Punkte aus Profil PR52 übertragen
- OBA ... ohne Becken Angaß
- mBA ... mit Becken Angaß



GESAMTPROFIL	Flußschlauch				Vorland links		Vorland rechts	
	Q ges	Q f	F f	v f	Q ll	F ll	Q re	F re
HQ100	m ³ /s	m ³ /s	m ²	m/s	m ³ /s	m ²	m ³ /s	m ²
HQ30	173							
HQ10	139							

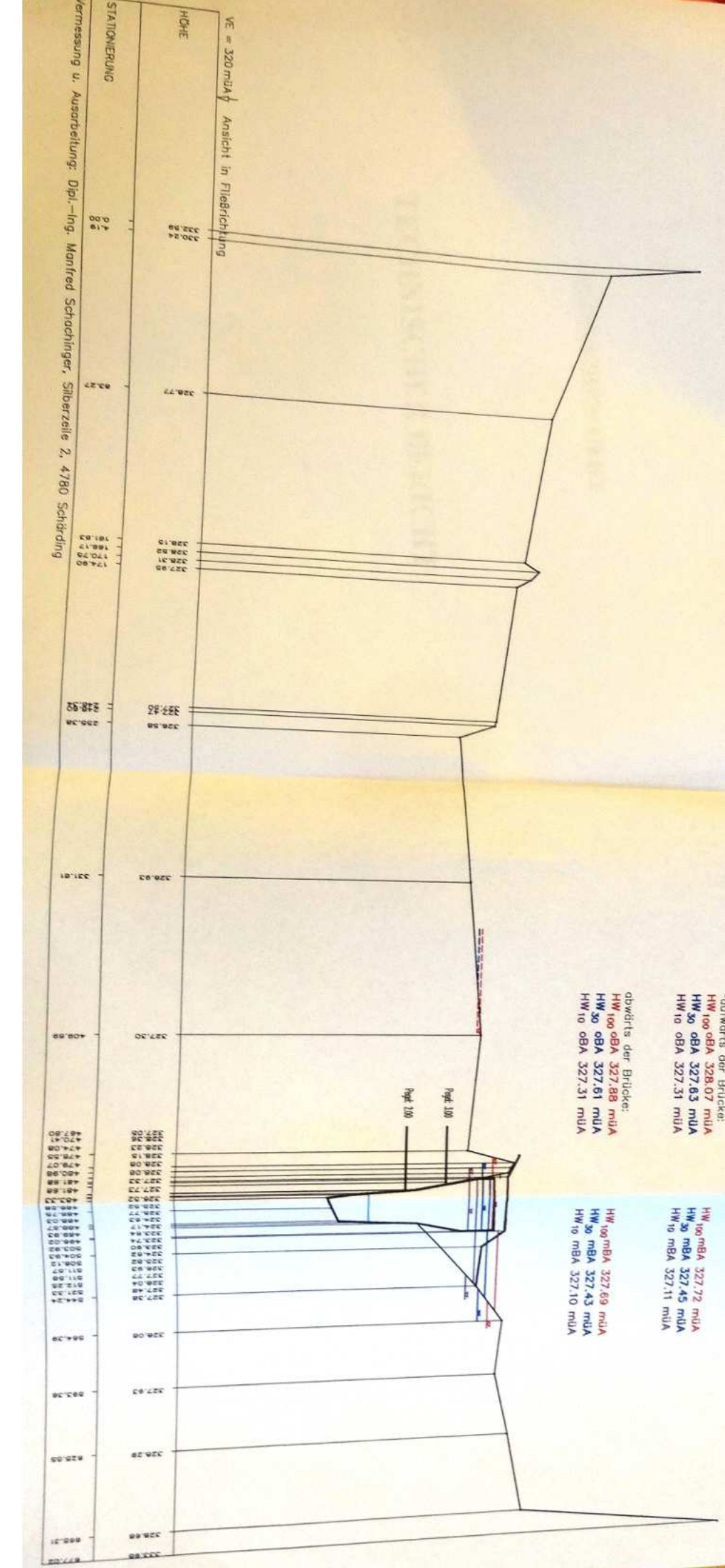
Hinweis: Diese Daten entsprechen dem Ist-Zustand (OBA); Hydraulische Daten mBA siehe Hydraulik

*aufwärts der Brücke:
 HW₁₀₀ OBA 328,07 mÜA
 HW₅₀ OBA 327,83 mÜA
 HW₁₀ OBA 327,31 mÜA

abwärts der Brücke:
 HW₁₀₀ OBA 327,88 mÜA
 HW₅₀ OBA 327,61 mÜA
 HW₁₀ OBA 327,31 mÜA

HW₁₀₀ mBA 327,72 mÜA
 HW₅₀ mBA 327,45 mÜA
 HW₁₀ mBA 327,11 mÜA

HW₁₀₀ mBA 327,69 mÜA
 HW₅₀ mBA 327,43 mÜA
 HW₁₀ mBA 327,10 mÜA



Vermessung u. Ausarbeitung: Dipl.-Ing. Manfred Schachinger, Silberzeile 2, 4780 Schärding

Wasserverband Pramtal:, p.A. Am Berg 5

4776 Diersbach

**Renaturierung der Pram
in Taufkirchen an der Pram**

KM 13,67 – 13,95 (UBA)

EINREICHPROJEKT

TECHNISCHER BERICHT

Inhaltsverzeichnis

1	<u>EINLEITUNG</u>	1
1.1	INHALT	1
1.2	BEWILLIGUNGSWERBER	1
1.3	ORTSANGABEN	1
1.4	BEWILLIGUNGSANTRAG WASSERRECHT	1
1.5	ZWECK DER MAßNAHME	1
1.6	LAGE	1
1.7	VERWENDETE UNTERLAGEN	2
1.8	BESTEHENDE WASSERRECHTE:	2
1.9	HYDROLOGIE	3
1.10	GEOLOGIE	3
1.11	DERZEITIGER ZUSTAND (TECHNISCH)	3
1.12	DERZEITIGER ZUSTAND (ÖKOLOGISCH)	4
1.13	GEPLANTER ZUSTAND (TECHNISCH)	5
1.14	GEPLANTER ZUSTAND (ÖKOLOGISCH)	7
2	<u>FREMDE RECHTE</u>	10
2.1	ANRAINER- / GRUNDBESITZERVERZEICHNIS	10
2.2	FISCHEREIBERECHTIGTER	10
2.3	WASSERBENUTZUNGSRECHTE	10
3	<u>ANHANG</u>	11
3.1	PEGEL TAUFKIRCHEN AN DER PRAM, STAND 29.09.2014	11
3.2	GEOLOGISCHE ÜBERSICHTSKARTE DES PROJEKTSTANDORTES	12
3.3	QUERPROFIL DER PRAM (BESTAND)	13
3.4	FRANZISZEISCHER KATASTER (URMAPPE) VON TAUFKIRCHEN AN DER PRAM IM JAHR 1828	13
4	<u>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</u>	14
5	<u>TABELLENVERZEICHNIS</u>	15

1 Einleitung

1.1 Inhalt

Das vorliegende Projekt beinhaltet die wasserrechtlichen Einreichunterlagen für Renaturierungsmaßnahmen an der Pram.

1.2 Bewilligungswerber

Wasserverband Pramtal.; p.A. Am Berg 5, 4776 Diersbach, Obmann DI Walter Steininger.

1.3 Ortsangaben

Land: Oberösterreich
Verwaltungsbezirk: Schärding
Gemeinde: Taufkirchen an der Pram
Katastralgemeinde: Taufkirchen
Parzellen: 80, 174/2, 201/1

1.4 Bewilligungsantrag Wasserrecht

Renaturierung der Pram von km 13,67 bis km 13,95 (UBA) auf folgenden Grundstücken [siehe Seite 10, Kapitel 2.1] in dauernde und vorübergehende Beanspruchung unterteilt.

1.5 Zweck der Maßnahme

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie fordert den guten ökologischen Zustand der Gewässer.

1.6 Lage

Der umzubauende Projektabschnitt befindet sich an der Pram bei Fluss-km 13,67 bis 13,95. Die Länge des Projektabschnittes beträgt 280 Laufmeter.

Folgende Abbildung zeigt die Übersichtskarte des Projektabschnittes.



Abbildung 1: Übersichtskarte, Renaturierungsbereich im Ortszentrum von Taufkirchen an der Pram

1.7 Verwendete Unterlagen

- Hydro Daten (Pegel Taufkirchen an der Pram)

1.8 Bestehende Wasserrechte:

- Wasserrechtsbescheid Wa-1850/4-1982/Sch: Wasserverband Pramtal, Abflussregelung (Regulierung) der Pram von Allerding-Pfudabachmündung, Fluss-km 13,6 – 14,6; Gemeinde Taufkirchen an der Pram, am 8. Sept. 1982.
- Wasserrechtsbescheid Wa10-89-38-2011/St-Uni: Gemeinde Taufkirchen, Errichtung einer Wasserkraftanlage samt Fischaufstiegshilfe, am 11. Juli 2012.
- Wasserrechtsbescheid Wa10-7-21-2012/St: Wasserverband Pramtal, Durchgängigkeit der Pram im Mittellauf, Fluss-km 12,61– 22,62, am 28. März 2012.

1.9 Hydrologie

Das Abflusssystem der Pram weist beim Pegel Taufkirchen, Fluss-km 16,9 (UBA) ein Einzugsgebiet von 303,5 km² auf.

Die Werte für HQ 1, 10, 30 u. 100 wurden aus dem Infoblatt der "Online Pegelabfrage" (<http://www.bogner-lehner.com/3720Infoblatt.pdf>) entnommen (seit 1.1.2006 nicht mehr hydrographisch beobachtet).

HQ1	78 m ³ /s
HQ10	154 m ³ /s
HQ30	192m ³ /s
HQ100	228 m ³ /s
MJNQ _T	1,08 m ³ /s
MQ	4,44 m ³ /s

Tabelle 1: Abflussdaten der Pram, Standort Taufkirchen an der Pram

1.10 Geologie

Das Gemeindegebiet von Taufkirchen an der Pram liegt im Inn- und Hausruckviertler Hügelland, welches sich im Zentralbereich des Alpenvorlandes in der Molassezone befindet. Hier wechseln sich Hügelland mit flachen Platten und Terrassen, Mulden- und Sohlältern ab. Das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung sind Schlier, Deckenlehm und Deckenschotter. Laut lithologischer Beschreibung (Geodaten "DORIS" [Abbildung 7, Seite 12] liegt das Projekt im Wesentlichen im Alluvium, die primär aus Sand und Kies (oft mit Aulehmdeckung, Quartär) besteht.

1.11 Derzeitiger Zustand (technisch)

Die Pram ist ein 56 Kilometer langer Fluss, der über ein Einzugsgebiet von 382 km² verfügt, wobei sich der Großteil im Innviertel befindet. Sie entspringt im Gemeindegebiet von Haag am Hausruck in 620m Seehöhe und überwindet bis zu ihrer Mündung in den Inn ein Höhenunterschied von 316m. Im oberen Abschnitt (Fluss-km 45 bis 56) verfügt die Pram über ein Gefälle, welches von der Höhenlage in die Mittelgebirgsstufe einzustufen ist. Der weitere Abschnitt ist teilweise von immer größer werdenden Mäandern geprägt und weist somit einen

typischen Tieflandcharakter auf, der nur im Bereich von Allerding im sogenannten "Gstoanat" unterbrochen wird. Der bestehende Mittellauf im Projektgebiet liegt bei einem durchschnittlichen Sohl-Gefälle von 1,5 ‰. Das bestehende, regulierte Querprofil der Pram ist dem Anhang [siehe Seite 12, Kapitel 3.3] zu entnehmen.

Die Gewässergüte hat sich in den letzten Jahren weiter verbessert. Der Oberlauf sowie der unmittelbare Unterlauf weisen derzeit die Güteklasse 2 auf. Der Mittellauf wird mit der Güteklasse 2-3 bewertet (G.ZAUNER & C. RATSCHAN).

Der Bereich des geplanten Projektabschnittes an der Pram, bei Fluss-km 13,69 (UBA) befindet sich ein Sohlgurt (Überfallshöhe ca. 0,5m) und wird durch das bereits bewilligte Projekt „Durchgängigkeit Pram Mittellauf“ im Jahr 2015 organismenpassierbar ausgeführt.

Bei Fluss-km 14,05 besteht eine Wasserkraftanlage der Gemeinde Taufkirchen an der Pram, die im Herbst 2012 - Frühjahr 2013 an der bestehenden Sohlrampe errichtet und durch einen Schlitzpass am linken Ufer (Vertical-Slot) organismenpassierbar gestaltet wurde.

1.12 Derzeitiger Zustand (ökologisch)

Die Fließgewässer des Inn- und Hausruckviertler Hügellandes sind in den Oberläufen beinahe ausschließlich in einem sehr guten Zustand. Im Bezirk Schärding stellt die Pram das wesentliche Gewässer dar. Dieses Gewässer ist über weite Strecken reguliert, weist aber auch sehr naturnahe, mäandrierende Teilgebiete auf. Die Zuflüsse sind mit wenigen Ausnahmen relativ naturbelassen. Im Bereich des Unterlaufs des Projektabschnitts, nimmt der Verbauungsdruck durch Siedlungsgebiete und landwirtschaftliche Nutzung stark zu. Neben der Nährstoffbelastung durch die Landwirtschaft wirkt sich hauptsächlich die hohe Anzahl an Querbauwerke, Verrohrung und Begradigung negativ auf den ökologischen und hydromorphologischen Zustand der Gewässer aus. Auf Grund der abiotischen Rahmenbedingungen lässt sich gemäß HUET (1949) eine Prognose der fischbiozönotischen Verhältnisse im Gebiet ableiten. Sowohl der Pram-Unterlauf (Gefälle ca. 1,2 ‰, Breite ca. 20 m) als auch der Pram Mittellauf (Gefälle ca. 1,5‰, Breite ca. 15m) sind der Barbenregion (Epipotamal) zuzuordnen. Die Fischfauna im Pram-Unterlauf wird gegenüber dem Mittellauf durch die artenreiche Fischfauna des Inn um zahlreiche potamale Fischarten erweitert. Zusätzlich zur dominanten epipotamalen Fauna treten auch Arten mit hyporhithralem Verbreitungsschwerpunkt wie Äsche, Bachforelle, Huchen Koppe etc. in höheren Anteilen auf als beispielsweise in der bayrischen Donau (alpine Charakteristik des Inn – Einzugsgebietes).

Fischregion / Wasserbreite	< 1 m	(1–5) m	(5–25) m	(25–100) m	> 100 m
	Gefälle [‰]	Gefälle [‰]	Gefälle [‰]	Gefälle [‰]	Gefälle [‰]
Obere Forellenregion	100–16,5	50–15,0			
Untere Forellenregion		15,0–7,5	14,5–6,0		

Äschenregion			6,0–2,0	4,5–1,25	
Barbenregion				1,25–0,33	0,75–0,25
Brachsenregion					0,25–0
Kaulbarsch- Flunderregion					0

Tabelle 2: "Fischregion der Pram auf Basis der Gefälls- und Breitenverhältnis nach HUET (1949)

Mit 32 Arten handelt es sich um eine artenreiche Fischzönose. Es dominieren potamale Cyprinidenarten wie Laube, Aitel, Hasel, Nase, Brachse, Güster, und Schied. Die geringen Anteile der Barbe dürften auch auf methodische Gründe zurück zu führen sein (ZAUNER, GLATZEL & PINKA, 2001).

Der Projektsabschnitt (Wasserkörper-Nr. 30290037) liegt unmittelbar unterhalb des Mittellaufs der Pram (km 14,0 bis 23,0) der grundsätzlich im prioritär zu sanierenden Raum liegt. Die vorliegende fischökologische Bewertung liegt derzeit im Bereich des mäßigen fischökologischen Zustands, weshalb für diesen Abschnitt bis 2015 gewässerökologische Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen sind.

1.13 Geplanter Zustand (technisch)

Im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie sind nunmehr vonseiten des Wasserverbandes Pramtal vorgesehen, den guten ökologischen Zustand im Projektbereich herzustellen.

Der neu zu schaffende Renaturierungsabschnitt beginnt ca. 100m unterhalb der bestehenden Wasserkraftanlage (Fluss-km 14,05) und endet unmittelbar oberhalb des Pramstegs (Hängebrücke über die Pram, nahe Sparmarkt Dirnberger).



Abbildung 2: Lageplan des geplanten Renaturierungsabschnittes

Dieser Abschnitt ist rechtsufrig der Pram auf eine Länge von ca. 280m geplant und verschiedene Gestaltungselemente als Struktur verbessernde Maßnahmen sind umzusetzen.

Die Niederwasserrinne des geplanten Gerinnes wird pendelnd hergestellt. Im Kolkbereich ist punktuell im Außenbogen der Einbau von rau verlegten Wasserbausteinen mit einer Böschungsneigung von ca. 1:1 bis 1:2 geplant. Um die Varianz der Sohlbreiten und Sohliefen zu erhöhen, ist zudem vorgesehen, den neuen Abschnitt der Pram einem möglichst großen Spielraum zur Eigengestaltung des neuen Bachbeetes zu ermöglichen. Das Ufer ist im Furtbereich möglichst flach auszuführen (Böschungsneigung von ca. 1:3 bis 1:4). Die Varianz der Wassertiefe soll im neu entstehenden Gerinne bei etwa 20-60cm liegen. Die Sohlbreite des neuen Gerinnes variiert von etwa 3-5m, näheres dazu ist der Planbeilage zu entnehmen.

Zur Strukturförderung werden im gesamten neuen Gewässerabschnitt Wurzelstöcke und Störsteine eingebaut. Der neue Uferbereich wird mit standortgerechten Büschen bepflanzt. Weiters ist das bestehende Gelände der neu entstehenden Insel soweit abzutragen, sodass bei überhöhter Wasserführung der Inselbereich überströmt wird. Der bestehende Bewuchs im Bereich der Insel wird teilweise geborgen und im Bereich der abgesenkten Insel als Initialpflanzung wieder eingepflanzt.

Der Einlaufbereich des neu zu errichtenden Seitengerinnes wird in grober Steinschlichtung ausgeführt, dabei soll ein Steinriegel mit einer nahezu rechteckförmige Öffnung von ca. 0,5 x 0,5m aufweisen. Aufgrund der ständigen aber geringen Dotation kann im neuen Gerinne bei MJNQT (1,08 m³/sec) eine Dotation von ca. 200 l/sec gewährleistet werden. Durch die geringe Dotation mit geringer Fließgeschwindigkeit im neuen Gerinne, soll ein wertvolles Laichgebiet und Jungfischhabitat entstehen.

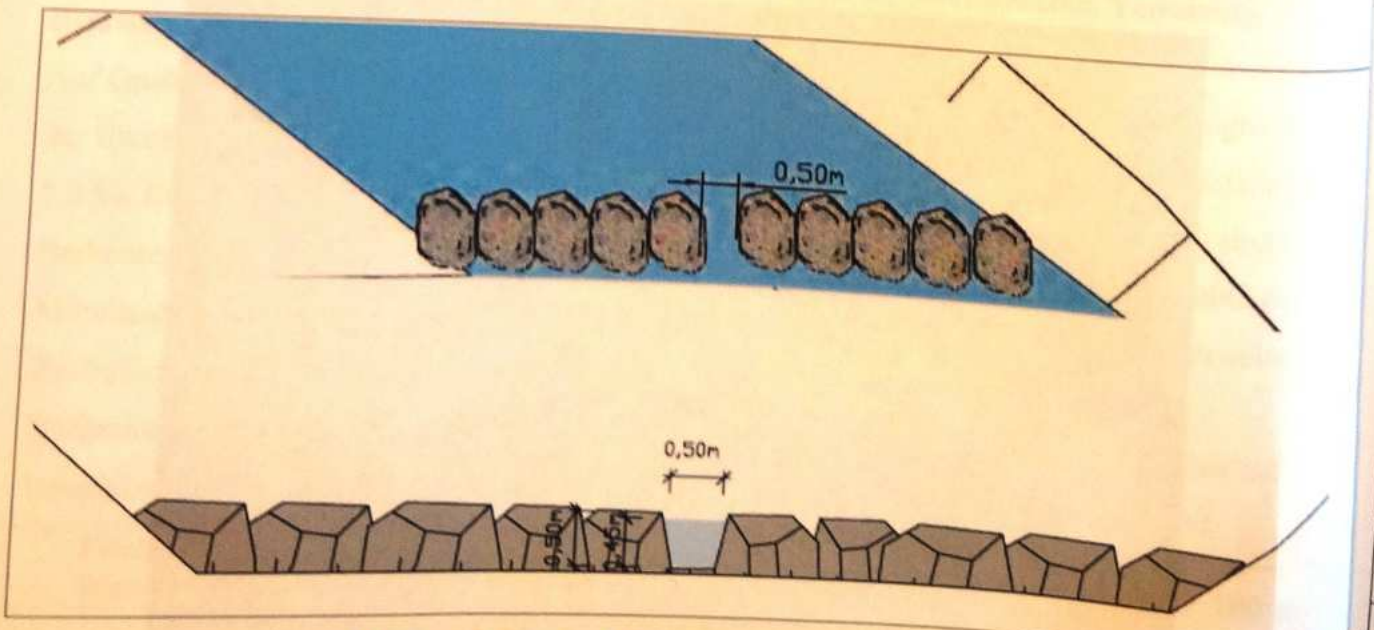


Abbildung 3: Grund-/Aufriss des geplanten Einlaufbereichs

Der Auslaufbereich des Nebengerinnes wird ebenfalls in grober Steinschichtung ausgeführt, wobei die Oberkannte ca. 10cm über der bestehenden Sohle zu liegen kommt. Die Organismenpassierbarkeit ist dadurch nicht beeinträchtigt.

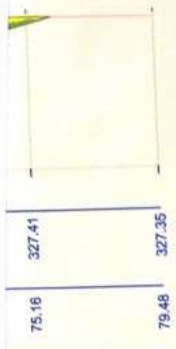
Durch die ökologischen Verbesserungen (pendelnde Niederwasserrinne, Aufweitungs- und Flachwasserzonen, variierende Böschungsneigungen, Errichtung von Kolken, gruppenweise Bepflanzung entlang des gesamten Gerinnes etc.) wird der Abflussquerschnitt nicht verringert, und eine negative Veränderung der Ausbauwassermenge ist auszuschließen. Durch die vorgesehene Art des Ausbaues wird sich die Fließgeschwindigkeit etwas verringern, wobei dies durch den neu geschaffenen Seitenarm so kompensiert wird, dass sich das Abfuhrverhalten der Pram durch den zusätzlichen Retentionsraum keine negativen Auswirkungen hat. Zurzeit wird im Unterlauf der Pram ein Gefahrenzonenplan erstellt.

1.14 Geplanter Zustand (ökologisch)

Regulierte Flussabschnitte weisen gegenüber naturnahen Abschnitten eine signifikante Verarmung an natürlichen Habitattypen auf (BART & GUMPINGER 2008).

Fische sind zum Teil sehr strukturgebunden und reagieren daher überaus sensibel auf die morphologische Ausprägung einer Fließgewässerstrecke. Durch die Anlage eines Nebenarmes ist die Entstehung unterschiedlicher Fließgeschwindigkeiten, Wassertiefen und Substratverhältnisse zu erwarten. Dies verbessert die Reproduktionsverhältnisse entscheidend und zusätzlich bietet dieser neue Pramabschnitt viele unterschiedliche Habitate, die allen Altersstadien der Fischfauna zugutekommt. Folgende Tabelle zeigt die Leit- und Begleitfischarten mit Gefährdung (Rote Liste der Fische Österreichs, (Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, April 2009) dieser Bioregion:

Fischart	Epipotamal	Strömungsgilde	Laichgilde
Aalrute (<i>Lota lota</i>)	b	rhithral	litho/pelagophil
Aitel (<i>Leuciscus cephalus</i>)	1	eurytop	lithophil
Äsche (<i>Thymallus thymallus</i>)	b	rhithral	lithophil
Bachforelle (<i>Salmo trutta f. fario</i>)	b	rhithral	lithophil
Bachschmerle (<i>Barbatula barbatula</i>)	b	reophil A	psammophil
Barbe (<i>Barbus barbus</i>)	1	reophil A	lithophil



Maßstab: M1:750
M1:200, M1:100/1:50
Datum: 27.11.2014

Flussbarsch (<i>Perca fluviatilis</i>)	b	eurytop	phyto/lithophil
Gründling (<i>Gobio gobio</i>)	b	reophil A	psammophil
Hasel (<i>Leuciscus leuciscus</i>)	b	reophil A	phyto/lithophil
Koppe (<i>Cottus gobio</i>)	b	rhithral	speleophil
Laube (<i>Alburnus alburnus</i>)	b	eurytop	phyto/lithophil
Nase (<i>Chondrostoma nasus</i>)	l	reophil A	lithophil
Schneider (<i>Alburnoides bipunctatus</i>)	l	reophil A	lithophil

Tabelle 3: Fischarten des Epipotamal (mittel) der Fischbioregion

LEGENDE:

- l Leitfischart
b Begleitfischart

Strömungsgilde:

- eurytop ohne spezifische Ansprüche an den Lebensraum
reophil A während sämtlicher Entwicklungsstadien auf strömungsgeprägte Lebensräume angewiesen.

Laichgilde:

- lithophil Geröll und Kieslaicher
phythophil obligatorische Krautlaicher
phyto/lithophil nicht obligatorische Krautlaicher
pelagophil im freien Wasserkörper ableichend
psammophil Sandlaicher
speleophil Höhlenlaicher

Fische stellen im Lauf ihres Entwicklungszyklus unterschiedliche Ansprüche an die Habitatsaustattung des Gewässers, wobei es hier artspezifische Unterschiede gibt. Allgemein kann man zur Klassifizierung der Fischfauna laut ZAUNER & EBERSTALLER (1999) drei Parameter heranziehen: generelle Strömungspräferenz adulter und juveniler Fische, Fließgeschwindigkeitsverhältnis am Laichplatz und Strukturebundenheit.

Um eine natürliche Entwicklung von naturnahen Unterständen und Auskolkungen im Gewässer zu fördern, können unterschiedliche Materialien und Bauweisen zur Anwendung kommen.

Überströmte Hindernisse wie Baumstämme, Steine oder Wurzelstöcke fördern die Auskolkung der Sohle und bieten damit Einstände für die aquatische Fauna.

Grundsätzlich ist für alle Lebewesen ein strukturreiches Gewässer und Ufer wichtig, denn nur dann finden sie ausreichend Nahrung und Einstandsmöglichkeiten. Generell kann angenommen werden, dass durch die geplante Strömungsdifferenzierung und die Beschattung des Gewässers durch uferbegleitende Gehölze zur Verbesserung des Temperaturhaushaltes kommt. Sowohl die aquatische Fauna als auch der Nährstoffhaushalt reagieren sehr sensibel auf Temperaturerhöhungen.

Folgende Abbildungen sollen den derzeitigen Zustand, sowie nach Umsetzung der Renaturierungsmaßnahme, am Beispiel Leitenbach bei Waizenkirchen aufzeigen.



Abbildung 4: Trapezprofil der Pram (Bestand)



Abbildung 5: Gemeinde Waizenkirchen bei Esthofen, Leitenbach nach Renaturierung 2011, durch GWB-GR.

Oberstes Ziel ist, die Wiederherstellung der hydrologischen und ökologischen Funktionsfähigkeit, mit der Schaffung neuer Lebens- und Rückzugsräume für Fauna und Flora. Dem Gewässer wird durch diese Maßnahme mehr Raum zur Verfügung gestellt, in dem sich der Wasserlauf frei entwickeln kann. Kleinhabitate und genügend Freiraum für zum Teil bedrohte Tier- und Pflanzenarten werden geschaffen und gewässertypische ökologische Vorgänge können wieder ablaufen. An den Uferböschungen werden standorttypische Einzelpflanzen gesetzt, im Laufe der Zeit sollen sich Gewächse von selbst ansiedeln. Die Uferbepflanzung trägt wesentlich zur Reduktion von diffusen Einträgen aus der Landwirtschaft und die Erhöhung der Beschattung der Wasserfläche bei. Dadurch wird das Gewässer auch wieder in das Landschaftsbild integriert und für die Bevölkerung als Erlebnisort wieder interessant.

2 Fremde Rechte

2.1 Anrainer- / Grundbesitzerverzeichnis

KG	GST	GDB- Fläche	EZNR	ZAEHL ER	NEN NER	Familienname	Vorname	Anschrift
48242	1470	304	48242775	1	1	Gemeinde Taufkirchen an der Pram (öffentliches Gut)		Schärdinger Str. 1, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	78	3131	4824298	1	2	Gruber	Josef	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	78	3131	4824298	1	2	Gruber	Manuela	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	80	5276	4824298	1	2	Gruber	Josef	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	80	5276	4824298	1	2	Gruber	Manuela	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	201/1	11393	4824298	1	2	Gruber	Josef	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	201/1	11393	4824298	1	2	Gruber	Manuela	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	174/2	864	4824298	1	2	Gruber	Josef	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	174/2	864	4824298	1	2	Gruber	Manuela	Mühlgasse 5, Taufkirchen an der Pram/Österreich
48242	1525/2	84459	48242779	1	1	Republik Österreich		Landeshauptmann von Oberösterreich als Verwalter des öffentlichen Wassergutes, Kärntnerstr. 12, Österreich

Tabelle 4: Anrainerverzeichnis, dauernde (gelb) und vorübergehende (weiß) Belastung

2.2 Fischereiberechtigter

Ord. Nr.:	Fluss-KM	Name und Anschrift
34	10,4 bis 13,76	Sportfischereiverein Schärding, Linzerstraße 35, 4780 Schärding, Obmann Helmut Jungbauer
33	14,6 bis 13,76	Angela Schmid, 4775 Taufkirchen/Pram Nr. 169 Johann Stadler, 4775 Taufkirchen/Pram Nr. 10

Tabelle 5: Fischereiberechtigte

2.3 Wasserbenutzungsrechte

Flussaufwärts der geplanten Maßnahme besteht eine Wasserkraftanlage der Gemeinde Taufkirchen. Im Projektbereich besteht derzeit ein Sohlgurt, der bis Ende 2015 fischpassierbar zu gestalten ist (Projekt: Durchgängigkeit Pram Mittellauf).

3 Anhang

3.1 Pegel Taufkirchen an der Pram, Stand 29.09.2014

Daten online unter: <http://www.bogner-lehner.com/2880Infoblatt.pdf> abrufbar.




Pegel Taufkirchen / Pram		<u>weitere geographische Informationen:</u>	
Pegelnullpunkt (PNP): 323,52 Meter über Adria			
Stationsbetreiber: Wasserverband Pramtal Messstellenummer: 2880		Gemeinde: Taufkirchen an der Pram Gemeinde-Nr.: 41426	
Beobachtungsbeginn Wasserstand:	01.11.1973	Koordinaten der Pegelstelle:	
Beginn kontinuierliche Aufzeichnung:	26.11.1973	Bundesmeldenetz: 465119 / 363373	
Beginn Abflussermittlung:	01.01.1976	UTM Zone 33: 391713 / 5362720	
<u>Derzeit festgelegte Kennwerte:</u>		Orographisches Einzugsgebiet: 303,5 km ²	
	280 cm	Lage (Flusskilometer aufwärts der Mündung): 16,90 km	
	390 cm	maximale Fließlänge bis zum Pegel: 39,9 km	
HQ1	78 m ³ /s	mittlere Seehöhe des Einzugsgebietes: 430 Meter über Adria	
HQ10	154 m ³ /s	Waldanteil im Einzugsgebiet: 19,3 %	
HQ30	192 m ³ /s		
HQ100	228 m ³ /s		
13.08.2002	506 cm	höchster beobachteter Wert	
HZB-Messstellenummer: 204859		<u>Hinweise zum Pegelprofil:</u>	
Abflüsse der Jahresreihe 1976 - 2005:		Fussgängersteg unmittelbar oberhalb	
MJNQ(T)	1,08 m ³ /s	Seit 01.01.2006 hydrographisch nicht mehr beobachtet	
MQ	4,44 m ³ /s		
		mittleres Jahresniederwasser	
		Mittelwasser	
<u>Allgemeine Information:</u>			
Die angegebenen Wasserstände (cm über PNP) entsprechen <u>nicht</u> der Wassertiefe !			
Die Festlegung der Alarmgrenzen erfolgte nach den Wünschen der lokalen Einsatzstellen			
Verwendete hydrologische Fachausdrücke und Abkürzungen gemäß ÖNORM B 2400			
Web:	http://www.land-oberoesterreich.gv.at/hydro		Quelle: Amt der OÖ Landesregierung alle Angaben ohne Gewähr
E-Mail:	hydro.ogw-hy.post@ooe.gv.at		

Abbildung 6: Pegel Taufkirchen an der Pram, 29.09.2014

3.2 Geologische Übersichtskarte des Projektstandortes

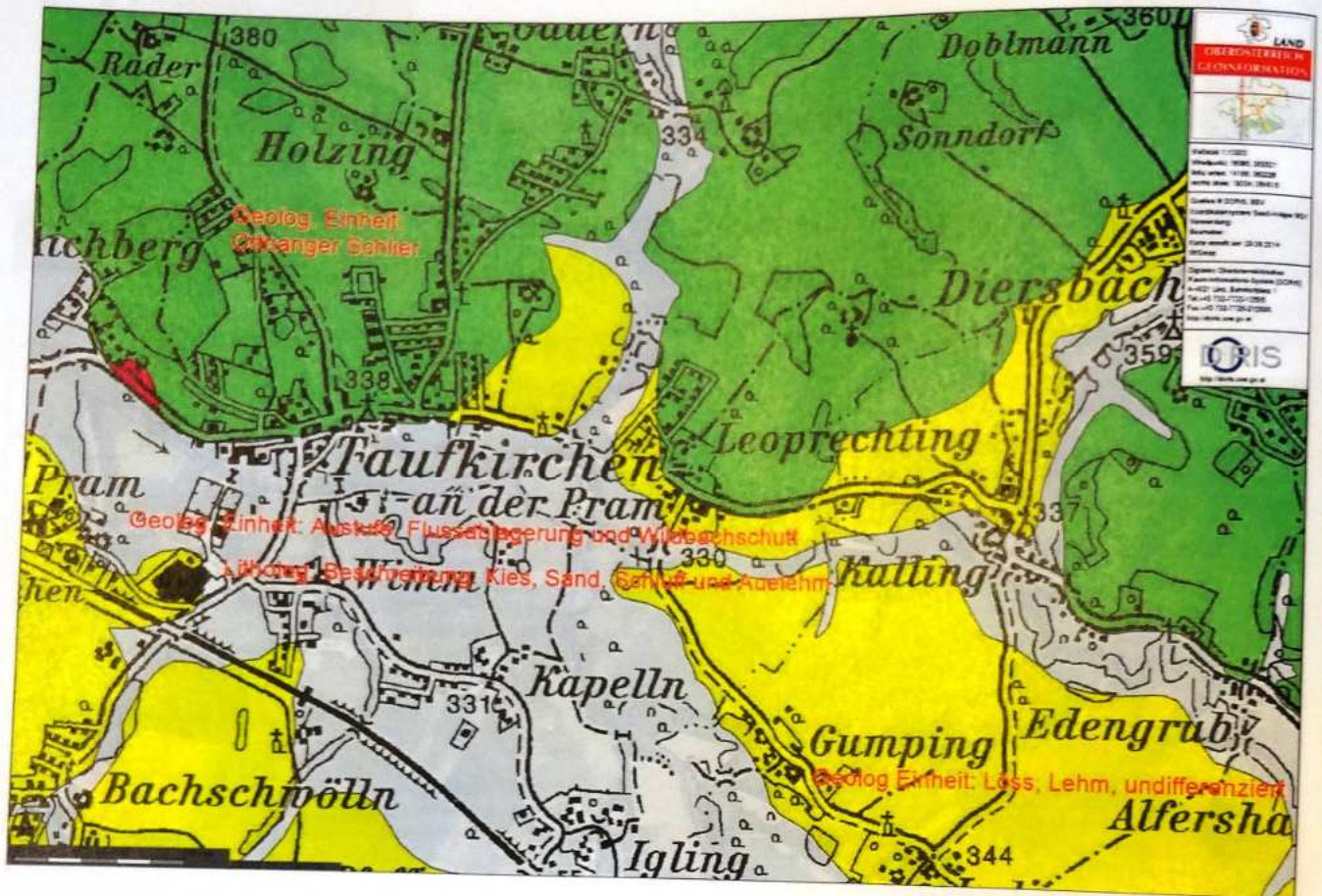


Abbildung 7: Geologische Übersichtskarte des Projektstandortes

3.3 Querprofil der Pram (Bestand)

Zwischen Ortsregulierung Taufkirchen und Pramverbreiterung: KM 13,64 – 14,06

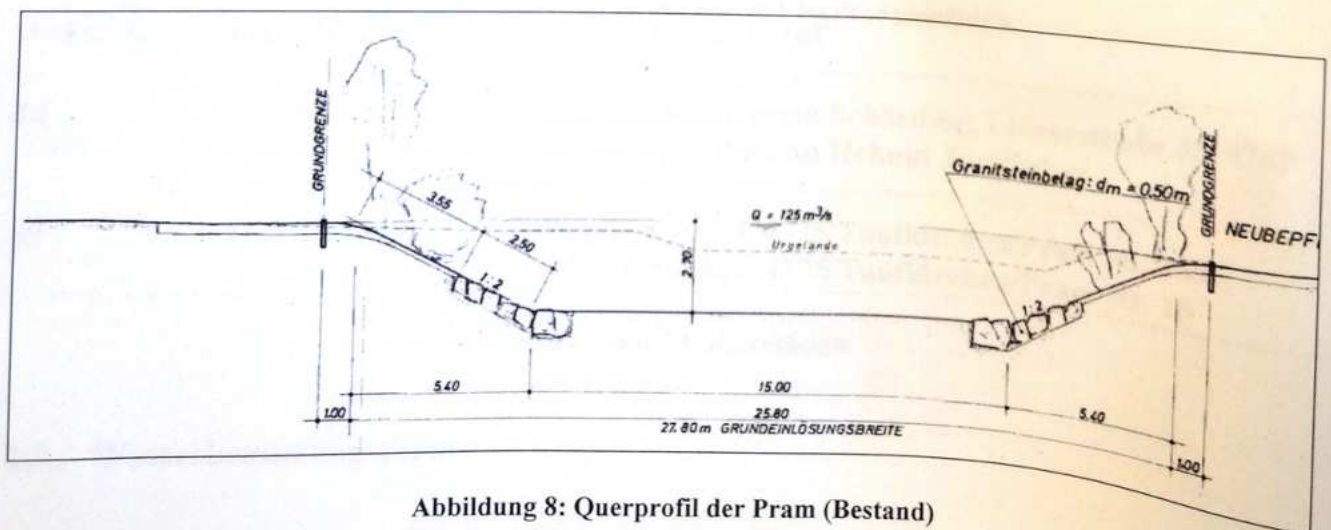


Abbildung 8: Querprofil der Pram (Bestand)

3.4 Franziszeischer Kataster (Urmappe) von Taufkirchen an der Pram im Jahr 1828

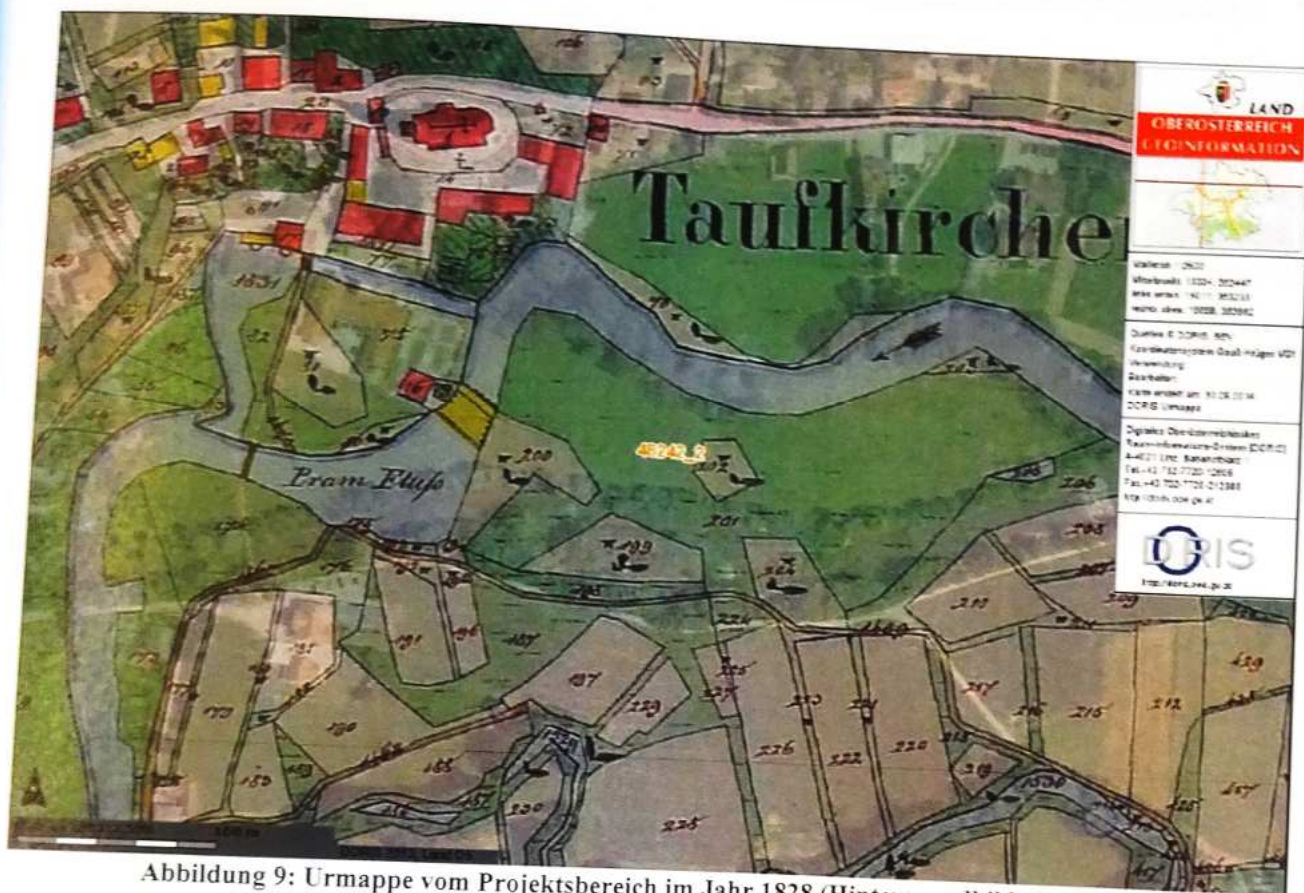


Abbildung 9: Urmappe vom Projektbereich im Jahr 1828 (Hintergrundbild: Orthofoto)

4 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte, Renaturierungsbereich im Ortszentrum von Taufkirchen an der Pram	2
Abbildung 2: Lageplan des geplanten Renaturierungsabschnittes.....	5
Abbildung 3: Grund-/Aufriss des geplanten Einlaufbereichs	6
Abbildung 4: Trapezprofil der Pram (Bestand).....	9
Abbildung 5: Gemeinde Waizenkirchen bei Esthofen, Leitenbach nach Renaturierung 2011, durch GWB-GR.....	9
Abbildung 6: Pegel Taufkirchen an der Pram, 29.09.2014.....	11
Abbildung 7: Geologische Übersichtskarte des Projektstandortes	12
Abbildung 8: Querprofil der Pram (Bestand).....	12
Abbildung 9: Urmappe vom Projektbereich im Jahr 1828 (Hintergrundbild: Orthofoto).....	13

5 Tabellenverzeichnis

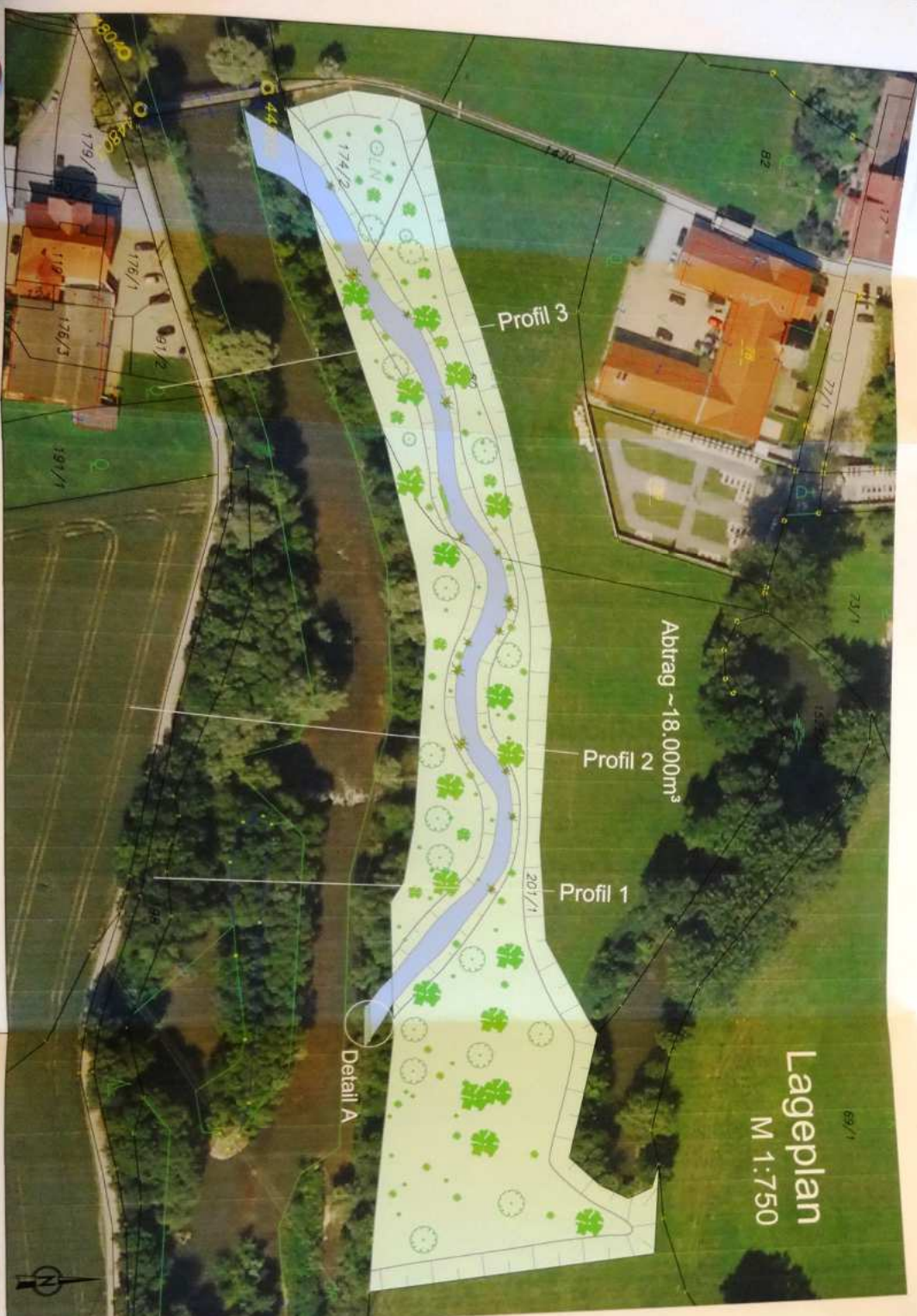
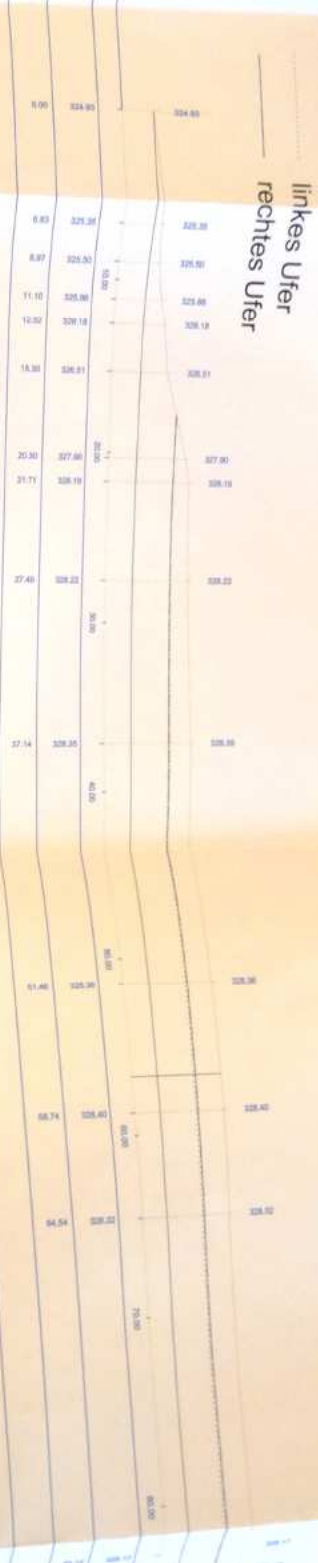
Tabelle 1: Abflussdaten der Pram, Standort Taufkirchen an der Pram	3
Tabelle 2: "Fischregion der Pram auf Basis der Gefälls- und Breitenverhältnis nach HUET (1949)	5
Tabelle 3: Fischarten des Epipotamal (mittel) der Fischbioregion	8
Tabelle 4: Anrainerverzeichnis, dauernde (gelb) und vorübergehende (weiß) Belastung	10
Tabelle 5: Fischereiberechtigte	10

Längenschnitt M 1:200

LÄNGE
HOHE 1: 100
HOHE 1: 100

323.00

Höhe	Stationierung	Punktnummer
------	---------------	-------------



Profile M 1:200

Profil 1

LÄNGE
HOHE 1: 100
HOHE 1: 100

324.00

Höhe	Stationierung	Punktnummer
------	---------------	-------------

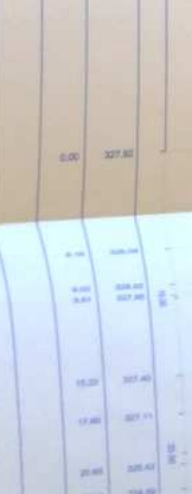


Profil 2

LÄNGE
HOHE 1: 100
HOHE 1: 100

324.00

Höhe	Stationierung	Punktnummer
------	---------------	-------------



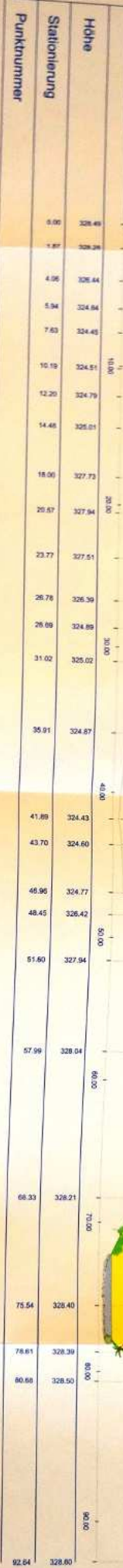
Profile M 1:200

Profil 1

LÄNGE 1: 100
HÖHE 1: 100

324.00

Vergleichsebene



Abtrag ~75m²

Profil 2

LÄNGE 1: 100
HÖHE 1: 100

324.00

Vergleichsebene



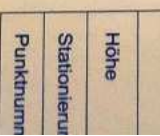
Abtrag ~65m²

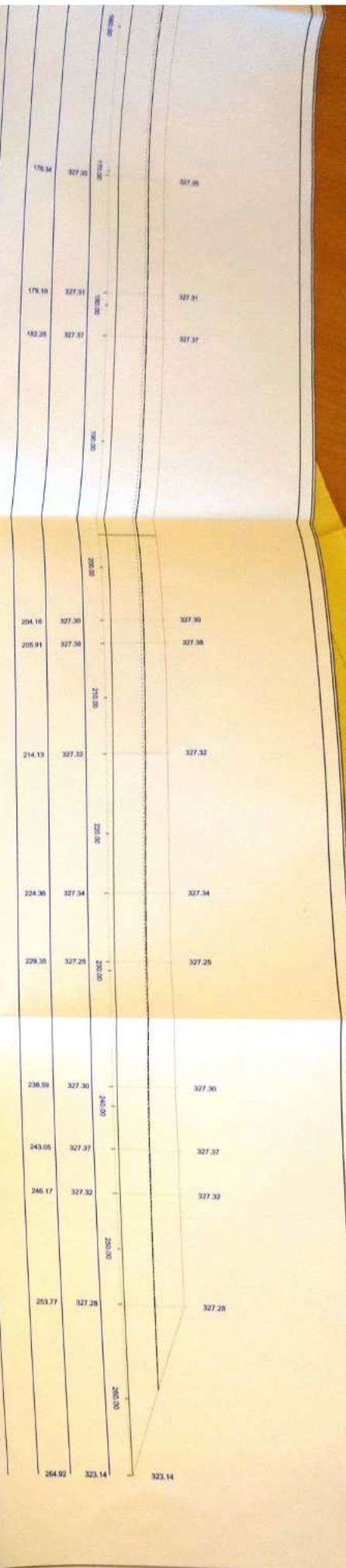
Profil 3

LÄNGE 1: 100
HÖHE 1: 100

322.00

Vergleichsebene





Profil 3

LÄNGE 1: 100
HOHE 1: 100

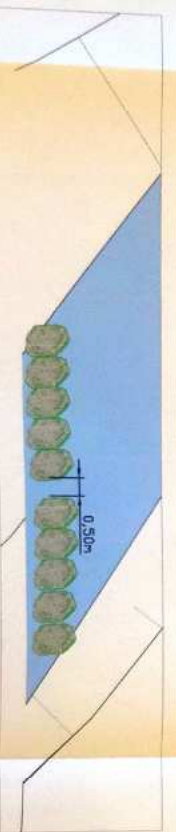
322.00

Vergleichsebene

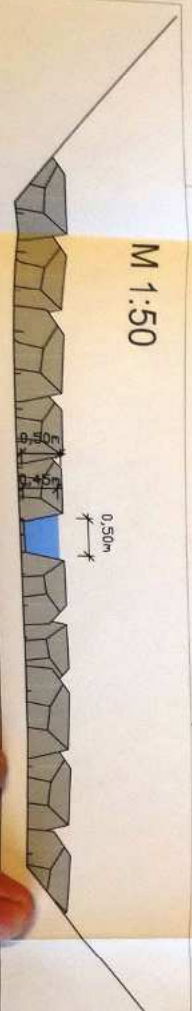
Punktnummer	Höhe	Stationierung
0.00	327.62	0.00
7.27	327.52	7.27
8.06	327.74	8.06
12.11	327.85	12.11
14.90	326.76	14.90
16.95	326.58	16.95
18.95	325.60	18.95
22.45	323.56	22.45
24.87	323.31	24.87
27.38	323.00	27.38
31.14	322.27	31.14
33.42	322.84	33.42
36.16	323.58	36.16
38.85	325.95	38.85
44.82	327.11	44.82
51.91	327.28	51.91
67.88	327.35	67.88
70.07	327.43	70.07
75.16	327.41	75.16
78.94	327.35	78.94

Abtrag ~75m²

Detail A
M 1:100



M 1:50



PRAM
Renaturierung der Präm
in Taufkirchen an der Pram
km 13.67 - 13.95 (UBA)

Wasserverband Pramtal
4776 Dornbach, Am Berg 5

EINREICHPLAN

Projekt: PRAM
Lageplan
PROFILLE DETAIL
A

27.11.2014